

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Erdgeist

Wedekind, Frank

Paris, 1895

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-89038](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89038)

Erster Aufzug.

Geräumiges Atelier. — Links hinten Entree Thür, links vorn Seitenthür zum Schlafkabinett. In der Mitte ein Podium. Hinter dem Podium eine spanische Wand. Vor dem Podium ein Smyrna-teppich. Rechts vorn zwei Staffeleien. Auf der hinteren das Brustbild eines jungen Mädchens. Gegen die vordere lehnt eine umgekehrte Leinwand. Vor den Staffeleien, etwas gegen die Mitte vorn, eine Ottomane. Darüber ein Tigerfell. Links an der Wand zwei Sessel. Im Hintergrund eine Trittleiter.

Erster Auftritt.

Schwarz und Schön.

Schön (auf dem Fußende der Ottomane sitzend, mustert das Brustbild auf der hinteren Staffelei).

Wissen Sie, daß ich die Dame von einer ganz neuen Seite kennen lerne?

Schwarz (Pinself und Palette in der Hand steht hinter der Ottomane).

Ich habe noch niemanden gemalt, bei dem der Gesichtsausdruck so ununterbrochen wechselte. — Es war mir kaum möglich, einen einzigen Zug dauernd festzuhalten.

Schön (auf das Bild deutend, ihn ansehend)

Finden Sie das darin?

Schwarz.

Ich habe das Erdenklichste gethan, um durch meine Unterhaltung während der Sitzungen wenigstens etwas Ruhe in der Stimmung hervorzurufen.

Schön.

Dann verstehe ich den Unterschied.

Schwarz (taucht den Pinsel ins Ölnäpfigen und überstreicht die Gesichtszüge).

Schön.

Glauben Sie, es wird dadurch ähnlicher?

Schwarz.

Man kann nicht mehr thun, als es mit der Kunst so gewissenhaft wie möglich nehmen.

Schön.

Sagen Sie mal . . .

Schwarz (zurücktretend)

Die Farbe ist auch wieder etwas eingeschlagen.

Schön (ihn ansehend)

Haben Sie jemals in ihrem Leben jemanden geliebt?

Schwarz (geht auf die Staffelei zu, setzt eine Farbe auf und tritt auf der anderen Seite zurück).

Der Stoff ist noch nicht genügend abgehoben. Man sieht noch nicht recht, daß ein lebender Körper darunter ist.

Schön.

Ich zweifle nicht daran, daß die Arbeit gut ist.

Schwarz.

Wenn Sie hierher treten wollen.

Schön (sich erhebend)

Sie müssen ihr wahre Schauergeschichten erzählt haben.

Schwarz.

So weit wie möglich zurück.

Schön (zurücktretend, stößt die an die vordere Staffelei gefohnte Weinwand um).

Pardon . . .

Schwarz (den Rahmen aufhebend)

O bitte . . .

Schön (betroffen)

Was ist das . . .

Schwarz.

Kennen Sie sie?

Schön.

Nein.

Schwarz (setzt das Bild auf die Staffelei. Man sieht eine Dame als Pierrot gekleidet mit einem hohen Schäferstab in der Hand).

Ein Kostümbild.

Schön.

Erlauben Sie . . .

Schwarz.

Lieber Gott . . .

Schön.

Die ist Ihnen aber gelungen.

Schwarz.

Sie kennen sie?

Schön.

Nein. Und in dem Kostüm?

Schwarz.

Es fehlt noch die ganze Ausführung.

Schön.

Na ja.

Schwarz.

Was wollen Sie. Während sie mir steht, habe ich das Vergnügen, ihren Mann zu unterhalten.

Schön.

Sagen Sie . . .

Schwarz.

Über Kunst natürlich, um mein Glück zu vervollständigen.

Schön.

Wie kommen Sie denn zu der reizenden Bekanntschaft?

Schwarz.

Wie man dazu kommt. Ein steinalter, wackliger Knirps fällt mir hier herein, ob ich seine Frau malen könne. Nun natürlich, und wenn sie runzlig wie Mutter Erde ist. Andern Tags Punkt zehn fliegen die Thüren auf und der Schmerbauch treibt dies Engelskind vor sich her. Ich fühle jetzt noch, wie mir die Kniee schwankten. Ein stocksteifer, saftgrüner Sakai mit einem Paket unter dem Arm. Wo die Garderobe sei. Denken Sie sich meine Lage. Ich öffne die Thür da (nach links deutend). Nur ein Glück, daß schon alles in Ordnung war. Das süße Geschöpf huscht hinein und der Alte postiert sich als Schanzkorb davor. Zwei Minuten darauf tritt sie in diesem Pierrot heraus. (Den Kopf schüttelnd) Ich habe nie so was gesehen. (Geht nach links und starrt an die Schlafzimmerschür hin.)

Schön (der ihm mit dem Blick gefolgt)

Und der Schmerbauch steht Schildwache?

Schwarz (sich umwendend)

Der ganze Körper im Einklang mit dem unmöglichen Kostüm, als wäre er darin zur Welt gekommen. Ihre Art, die Ellbogen in die Taschen zu vergraben, die Füßchen vom Teppich zu heben — mir schießt oft das Blut zu Kopf . . .

Schön.

Das sieht man dem Bild an.

Schwarz.

Unsereiner, wissen Sie . . .

Schön.

Hier führt das Modell die Conversation.

Schwarz.

Sie hat den Mund noch nicht aufgethan.

Schön.

It's möglich!

Schwarz.

Erlauben Sie, daß ich Ihnen das Kostüm zeige. (nach links ab).

Schön (allein, vor dem Pierrot)

Eine Teufelschönheit. (Vor dem Brustbild) Hier ist mehr Fond. (Nach vorn kommend) Er ist noch jung für sein Alter.

Schwarz (kommt mit einem weißen Atlaskostüm zurück).

Was das für Stoff sein mag.

Schön (den Stoff berührend)

Atlas.

Schwarz (das Kostüm hochhaltend).

Stellen Sie sich vor.

Schön.

Sie sind gütig.

Schwarz.

In einem Stück.

Schön.

Wie kommt man denn da hinein?

Schwarz.

Das kann ich Ihnen nicht sagen.

Schön (das Kostüm bei den Weinen nehmend)
Diese riesigen Hosenpfeifen!

Schwarz.

Die linke rafft sie hinauf.

Schön (auf das Bild sehend)

Bis über's Knie.

Schwarz.

Sie macht das zum Entzücken.

Schön.

Und transparente Strümpfe.

Schwarz.

Die wollen gemalt sein.

Schön.

Das können Sie.

Schwarz.

Dabei von einer Kofetterie. (Auf das Bild deutend)
Sehen Sie hier bitte die Achselhöhle.

Schön.

Ist das kofett?

Schwarz.

Da zeigt sie in dem kräftigen matten Fleisch-
ton zwei brandschwarze Löcher — gefärbt
natürlich.

Schön.

Woher wissen Sie das?

Schwarz.

Wenn nicht mit der Schere gekräuselt.

Schön.

Wie kommen Sie auf den entsetzlichen Verdacht?

Schwarz.

Es giebt Dinge, von denen sich unsere Schul-
weisheit nichts träumen läßt. (Trägt das Kostüm in sein
Schlafzimmer.)

Schön (allein).

Wenn man schläft

Schwarz (kommt zurück, sieht nach der Uhr).

Wenn Sie Ihre Bekanntschaft machen wollen . . .

Schön.

Nein.

Schwarz.

Sie müssen im Augenblicke hier sein.

Schön.

Wie oft wird die Dame noch sitzen müssen?

Schwarz.

Ich werde die Tantalusqual ein Vierteljahr zu erdulden haben.

Schön.

Und die Andere?

Schwarz.

Entschuldigen Sie. Dreimal höchstens. (Ihn zur Thür geleitend) Wenn mir die Dame dann nur ihre Taille dalassen will.

Schön.

Mit Vergnügen. Lassen Sie sich bald wieder bei mir sehen. (Stößt in der Thür auf Dr. Goll und Lulu.) In Gottes Namen.

Zweiter Auftritt.

Dr. Goll. Lulu. Die Vorigen.

Schwarz.

Darf ich vorstellen . . .

Goll (zu Schön).

Was treiben denn Sie hier?

Wedekind, Der Erdgeist.